Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössische Kommission für Familienfragen EKFF

Jahresbericht 2022

Jahresbericht 2022/EKFF

© 2022 Eidg. Kommission für Familienfragen EKFF

Auskunft

Nadine Hoch, Geschäftsleitung

Eidg. Kommission für Familienfragen EKFF

Effingerstrasse 20, 3003 Bern

Tel. 058 484 98 04

sekretariat.ekff@bsv.admin.ch

www.ekff.admin.ch

www.familienkommission.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Schwerpunkte 4

2 Öffentlichkeitsarbeit 5

2.1 Teilnahme der Geschäftsleitung an Veranstaltungen 5

2.2 Referate 6

2.3 Medienarbeit 6

2.4 Zusammenarbeit mit Verwaltungsstellen und der Öffentlichkeit 6

3 Plenarsitzungen und Arbeitsgruppen 7

4 Ausblick auf das Jahr 2023 7

5 Mitglieder der EKFF im Jahr 2022 8

6 Publikationen der EKFF im Jahr 2022 9

1 Schwerpunkte

Die Eidgenössische Kommission für Familienfragen EKFF verabschiedete 2022 vier familienpolitisch relevante Dokumente zu ihren Legislaturschwerpunkten *Elternzeit, Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit* und *Familiensituationen nach Trennung oder Scheidung*. Sie veröffentlichte zusätzlich zwei Informationsnotizen über zwei neue Rechtsgutachten zur Ungleichbehandlung von Mann und Frau und deren Auswirkungen auf Familien. Zudem beteiligte sie sich an Vernehmlassungen zur Umsetzung zweier parlamentarischer Initiativen. Im September lud sie zum 20. Mal die kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen zum jährlichen Austausch ein. Im Dezember fand das 16. Forum Familienfragen statt. Dieses Jahr befasste sich die Tagung mit dem Thema *Ehe, Geburt Trennung und Scheidung, Familienkonstellationen im Wandel*. Ebenfalls im Dezember veröffentlichte die Kommission das Policy Brief Nr. 5 *Offizielle Anerkennung von betreuenden Angehörigen*.
Die Geschäftsstelle unterstützte zudem den Bereich Familienfragen des BSV bei der Erarbeitung der Grundlagen in Umsetzung der parlamentarischen Initiative 21.403 *Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung*.

Stellungnahme zum Vorentwurf in Umsetzung der parlamentarischen Initiative 15.434 im Mai zur Gewährung eines Urlaubs für den hinterbliebenen Elternteil im Falle eines Todes des anderen Elternteils nach der Geburt eines Kindes. Die Kommission begrüsste die Massnahme, war jedoch nicht damit einverstanden, dass die Ausgestaltung je nach Elternteil unterschiedlich ist.

Stellungnahme zum Umsetzungsvorschlag der parlamentarischen Initiative 21.403 der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates «Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung im August». Die Kommission für Familienfragen befürwortete die geplante permanente Mitfinanzierung der institutionellen Kinderbetreuung durch den Bund und damit die finanzielle Entlastung der Eltern. Sie bemängelte jedoch die sehr aufwändige und ungerechte Umsetzung. Eine Gleichbehandlung der Eltern wäre mit dem Vorschlag nicht gewährleistet gewesen. Glücklicherweise hat sich die behandelnde Kommission auf eine Anpassung des Gesetzesentwurfs geeinigt. Dieser soll 2023 in den Räten behandelt werden.

Im Juni und im August verfasst das Sekretariat zwei Informationsnotizen, in welchen sie die Inhalte zweier Rechtsgutachten zu den Ungleichheiten zwischen Frau und Mann im Bundesrecht (u.a. Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaube) und in der beruflichen Vorsorge und deren Auswirkungen auf Familien aufbereitete. Aus beiden Rechtsgutachten geht hervor, dass sich einige der Ungleichheiten begründen lassen, andere jedoch nicht. Die gemäss den Autoren nicht gerechtfertigten Ungleichheiten bei den geburtsbezogenen Elternschaftsurlauben wie die unterschiedliche Dauer, der ungleich geregelte Kündigungsschutz, der Verlust der Mutterschaftsentschädigung bei Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit (nicht bei den Vätern), bei der beruflichen Vorsorge wie die Benachteiligung von Geringverdienenden und die Nichtberücksichtigung von Erziehungs- und Betreuungsleistungen, bedürfen gemäss dem Rechtsgutachten einer Korrektur, denn nicht gerechtfertigte Ungleichheiten zwischen Mann und Frau widersprechen Artikel 8 der Bundesverfassung (BV; SR 101).

Am Forum Familienfragen: Kinder, Ehe, Trennung und Scheidung - Familienkonstellationen im Wandel vom 1. Dezember in Bern haben 110 Personen den Fachinputs zu Familien- und Sorgerecht, zur Vielfalt und dem Wandel der Familienformen, zu den Bedürfnissen von Kindern und Eltern nach einer Trennung oder Scheidung, zur wirtschaftlichen Situation der Familien, zur verpflichtenden Mediation für einvernehmliche Scheidungslösungen und zu den in der Schweiz vorhandenen Herausforderungen und Lösungsvorschlägen zugehört. An der Fachtagung wurde der Forschungsbericht der Autorinnen und Autoren Heidi Stutz, Severin Bischof, Caroline Heusser, Tanja Guggenbühl (Büro Bass AG), Heidi Simoni, Muriel Degen (Marie Meierhofer Institut für das Kind MMI) und Prof. Andrea Büchler (Rechtswissenschaftliches Institut der Universität Zürich) «Wenn die Eltern nicht zusammenwohnen – Elternschaft und Kinderalltag» sowie die daraus abgeleiteten Empfehlungen der EKFF vorgestellt.

Über das Forschungsprojekt wurde bereits im Jahresbericht 2021 informiert. Der Kinder- und Familienalltag konnte aufgrund der Antworten von fast 3000 Eltern und 244 betroffenen Jugendlichen untersucht werden. Ebenfalls trug eine qualitative Vertiefung mit Interviews mit Familienmitgliedern in den Kantonen Zürich und Waadt zur Findung neuer Erkenntnisse bei. Auf einen Blick lässt sich folgendes festhalten: Nach einer Trennung bricht der Kontakt zwischen einer Mehrheit der Eltern untereinander sowie zwischen den Eltern und Kindern nicht ab, für das Kindeswohl ist die Beziehungsqualität

und die Konfliktfähigkeit der Eltern entscheidend, Väter sind mit dem Familienarrangements unzufriedener als Mütter und, was die finanziellen Aspekte anbelangt: eine alternierende Obhut muss man sich leisten können.

Die EKFF hat aus der Studie neun Empfehlungen zuhanden von Fachpersonen und Politik abgeleitet. Drei der Empfehlungen sind auf die Beziehungsqualität ausgerichtet, drei weitere stellen alltagstaugliche und egalitär ausgerichtete Familienformen ins Zentrum und die letzten drei richten sich an die Politik zur Bereitstellung struktureller Rahmenbedingungen, die es allen Familien ermöglichen, selbstgewählte Erwerbs-, Wohn- und Betreuungsanteile zu definieren.

Das 20. Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen konnte nach der letztjährigen, coronabedingten Online-Durchführung dieses Jahr wieder physisch stattfinden. Gastgeberkanton war der Kanton Appenzell Ausserrhoden. Wie üblich fand ein Informationsaustausch über aktuelle und bevorstehende Geschäfte in der Familienpolitik auf Bundesebene, auf der interkantonalen und auf der kantonalen Ebene statt. An der Tagung wurden der Gesetzesvorentwurf zur Parlamentarischen Initiative 21.403 und die kurz vor der Veröffentlichung stehenden Empfehlungen der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren SODK und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren EDK zur Qualität und Finanzierung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung sowie ein Entwurf des überarbeiteten Elternzeitmodells der EKFF (Veröffentlichung 2023), welches eine noch paritätischere Aufteilung der Wochen vorsieht (mögliche Aufteilung auf je 19 Wochen Elternzeit), vorgestellt.

Mit einem *Policy Brief* zur rechtlich ungenügenden Situation von betreuenden Angehörigen wies das Kommissionsmitglied Valérie Borioli Sandoz Ende Jahr darauf hin, dass die Leistungen von betreuenden Angehörigen stärker anerkannt und honoriert werden müssten. Sie verweist dabei auch auf gute Beispiele in verschiedenen Westschweizer Kantonen.

Im Herbst nahm die Kommission Kenntnis vom Rücktritt des Mitglieds Miriam Rosenthal-Rabner Kenntnis. Sie unterstützte die Kommission seit 2016 mit ihrem umfassenden Wissen in Rechtsfragen, als Psychologin, Mediatorin und Supervisorin.

2 Öffentlichkeitsarbeit

2.1 Teilnahme der Geschäftsleiterin an Veranstaltungen

- ValueCare: Workshops mit Projektpartner/innen und Interessierten zu einem potentiellen Forschungsauftrag im Thema der unbezahlten Care-Arbeit der Berner Fachhochschule, im Januar und September 2022
- Gründungsversammlung Pro Familia Ostschweiz, 25. Januar 2022
- Ge-Co-Bi, Dachverband für gemeinsame Elternschaft, Tagung zu «Wer soll Trennungskinder erziehen?», 28. Januar 2022
- Austausch der Präsidentin und der Leiterin des Sekretariates mit der Pro Juventute Direktorin Katja Schönenberger, 24. Februar 2022
- READY Koalitionstreffen, 2. März 2022
- Tagung der EKKJ «Genderreflektiert arbeiten mit Kindern und Jugendlichen», 26. April 2022
- Städteinitiative Bildung: Vorstellung des Themenpapiers zur ganztägigen Bildung und Betreuung in Schweizer Städten, 24. Mai 2022
- Alliance Enfance 3. Mitgliederversammlung, 23. Juni 2022
- Bundesamt für Gesundheit, Alliance Enfance, Tagung «Früherkennung und Frühintervention in der Frühen Kindheit», 29. August 2022
- Pro Familia Schweiz, Vernissage aus Anlass des 80-jährigen Verbandsjubiläums zu 150 Jahre Familienpolitik in der Schweiz, im Warenhaus Loeb in Bern, 23. September 2022
- Universität Lausanne, Berner Fachhochschule: Interaktiver Workshop im Rahmen eines Nationalfondsprojekts zu Erwerbstätigkeit, Familie und Sozialpolitik, 21. Oktober 2022
- Internationales Treffen zur Tagesfamilienbetreuung (D, B, Lux, A, I, CH) unter der Leitung des Deutschen Bundesverbandes zur Kindertagespflege BVKTP, 27. Oktober 2022

2.2 Referate

- READY Botschaftertreffen, Referat von Monika Maire-Hefti zu *Frühe Kindheit aus Sicht der EKFF*, 18. Mai 2022
- Allianz Elternzeit, Interessensgruppe für eine nationale Elternzeit: Präsentation des EKFF-Elternzeitmodells 2022, 24. August 2022
- FamWiss Basel, Centrum für Familienwissenschaften: Präsentation der Geschäftsleiterin des Berichts und der Empfehlungen zur Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung und Elterntarife, 19. Oktober 2022
- Eidg. Kommission für Frauenfragen, EKF, Präsentation der Geschäftsleiterin des EKFF-Elternzeitmodell 2022 anlässlich der Plenarsitzung der Kommission vom 8. November 2022
- Kanton Schaffhausen, Erziehungsdepartement, Abteilung Kind Jugend Familie, 3. Netzwerktreffen Kind, Jugend und Familie, Referat der Geschäftsleiterin zur *Zusammenarbeit in der institutionellen Kinderbetreuung und frühen Kindheit zwischen Verwaltung und Dienstleistungserbringern*, 9. November 2022
- READY Abschlussfeier, Referat der Geschäftsleiterin zur *Familienpolitik und Politik der frühen Kindheit – Bekannte und zukünftige Herausforderungen*

2.3 Medienarbeit

- Medienmitteilung vom 6. Dezember 2022 «Zusammen getrennt – Gelingensbedingungen einer Elternschaft mit getrennten Wohnorten»
- Verschiedene Interviews und Medienbeiträge:
    - Interview mit Nadine Hoch, Geschäftsleiterin EKFF, in den Freiburger Nachrichten vom 9. Februar 2022 zu «Warum sich eine Elternzeit lohnt»
    - Interview mit Monika Maire-Hefti, Präsidentin EKFF, in der Zeitschrift für Sozialhilfe ZESO 2022/1 «Die Schweiz macht eine schlechte Familienpolitik»
    - Podcast mit Nadine Hoch, Geschäftsleiterin EKFF, bei Faust und Kupfer (Miriam Suter und Lisa Christ) zu Elternzeit, 27. Juni 2022
    - Interview mit Nadine Hoch, Geschäftsleiterin EKFF, im Beobachter 20/2022 zu «Wozu noch heiraten?»
    - Beitrag in den CH-Media-Zeitungen vom 7. Dezember 2022 zur neuen Studie multilokal lebender Familien
    - Beitrag im CHSS Magazin des BSV vom 6. Dezember 2022 «Wie gelingt der Familienalltag nach einer Trennung?»

2.4 Zusammenarbeit mit Verwaltungsstellen und Kontakte mit der Öffentlichkeit

- Die Geschäftsstelle der EKFF befasste sich mit diversen Informations- und Dokumentationsanfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Medien und Studierenden.
- Sie war im regelmässigen Informationsaustausch mit den Bereichen Familienfragen, Kinder- und Jugendfragen und dem Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft des Bundesamtes für Sozialversicherungen BSV sowie mit den Eidgenössischen Kommissionen zu Frauenfragen EKF und zu Kinder- und Jugendfragen EKKJ.
- Die Geschäftsleiterin nahm an den regelmässigen Treffen der Leiterinnen und Leiter der ausserparlamentarischen Kommissionen des Eidg. Departements des Innern EDI im Mai und Oktober 2022 teil.
- Sie hatte Einsitz in folgenden Experten- und Begleitgruppensitzungen und -workshops:
    - SODK/EDK: Soundingboard zu den Empfehlungen zur Qualität und Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung, Januar 2022

- BSV: Begleitgruppe zur Gesamtwirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Analyse von Elternurlaubsmodellen - Machbarkeitsstudie in Erfüllung des Postulats 21.3961 der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats SGK-NR, Sitzungen im März, Juli und September 2022
- BSV: Expertengruppe zur Umsetzung der parlamentarischen Initiative 21.403, mehrere Besprechungen und Sitzungen. Mitarbeit bei der Erarbeitung der Unterlagen durch die Geschäftsstelle der EKFF
- BSV: Begleitgruppe zur Studie «Die wirtschaftliche Situation von Familien in der Schweiz – Bedeutung von Geburten und Scheidungen bzw. Trennungen», Sitzungen im Januar, März, Juni und November 2022
- Bundesamt für Statistik BFS: Begleitgruppe zum Familienbericht 2025, 10. Mai 2022
- BSV: Expert/innen-Workshop zur Umsetzung der Motion 19.3633 «Ombudsstelle für Kinderrechte», 4. Juli 2022
- Schweizerischer Städteverband, Austausch mit Franziska Ehrler, Leiterin Sozial- und Gesellschaftspolitik städtischen Anliegen in der Sozialpolitik, 24. Mai 2022
- Kanton Freiburg, Direktion für Gesundheit und Soziales, Interview mit Interface zur Entwicklung einer kantonalen Strategie zur Familienpolitik, 2. Dezember 2022
- Savoirsocial, Kick-Off-Workshop zur Entwicklung einer Berufsprüfung auf Tertiärstufe in der frühen Kindheit, 11. November 2022

3 Plenarsitzungen und Arbeitsgruppen

Die 15 Mitglieder, aufgeteilt auf acht Frauen und sieben Männer aus den verschiedenen Landesteilen (53% Deutsch, 40% Französisch und 7% Italienisch), trafen sich im Jahr 2022 zu vier Plenarsitzungen (Februar, Mai, September, November). Die Novembersitzung fand in Form einer zweitägigen Klausur in Muri bei Bern statt. Die Kommissionsmitglieder werden unterstützt durch drei beratende Mitglieder aus der Bundesverwaltung (Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, Bundesamt für Statistik BFS und Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung zwischen Frau und Mann EBG).

Verschiedene Kommissionsmitglieder brachten sich zusätzlich in den beiden temporären Arbeitsgruppen zu den Empfehlungen zu Elternschaft und Kinderalltag in multilokalen Familienarrangements und zur Vorbereitung des Forums Familienfragen ein.

4 Ausblick auf das Jahr 2023

Im Jahr 2023 stehen Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2024-2028 an. Mindestens sechs Sitze müssen aufgrund von Amtszeitbeschränkungen und Rücktritten neu besetzt werden.

Das Schwerpunktthema wird die **Familienpolitik auf Bundesebene** sein. Die EKFF beschäftigt sich mit der Frage, ob die heutige Kompetenzaufteilung zeitgemäss ist. Sie wird dazu die Familienpolitik aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten und eventuelle Empfehlungen machen. Voraussichtlich wird sich das nächste Forum Familienfragen ebenfalls diesem Thema widmen.

Im Jahr 2023 wird die EKFF zudem folgende Arbeiten angehen oder finalisieren:

- Veröffentlichung des Elternzeitmodells 2022 und Fortsetzung der Vorstellung bei verschiedenen Interessensgruppen
- Veröffentlichung eines *Policy Briefs* zur Familienplanung (Verhütungsmittel)
- Erarbeitung vom weiteren Kurzpublikationen (Informationsnotizen und *Policy Briefs*)
- Organisation und Durchführung des jährlichen Treffens mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen im Herbst 2023
- Stellungnahmen zu nationalen Gesetzesvorlagen
- Mitarbeit in Experten- und Begleitgruppen

5 Mitglieder der EKFF im Jahr 2022

Präsidium

Maire-Hefti, Monika, ehemalige Regierungsrätin Kanton Neuenburg, Präsidentin Caritas Schweiz

Vizepräsidium

Bonoli, Giuliano, Prof. PhD. en politique sociale et administration, vice-directeur et responsable de la chaire de politique sociale à l'Institut de Hautes Etudes en Administration Publique (IDHEAP) de l'Université de Lausanne

Schweighauser, **Jona**s, Dr. iur., Advokat, Lehrbeauftragter für Familienrecht an den Universitäten Basel und Zürich

Weitere Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge)

Borioli Sandoz, Valérie, lic. ès lettres, CAS HEIG-VD Leadership interpersonnel, Certificat Communication organisationnelle (Teluq, UniDistance), membre de la direction de Travail.Suisse, responsable Politique de l'égalité, directrice de la communauté d'intérêts Proches aidants CIPA-IGAB

Guggisberg, Dorothee, Executive MPA, Dipl. Sozialarbeiterin FH, Direktorin Hochschule Luzern - Soziale Arbeit

Faeh, Andrea, MAS in Sozialer Arbeit, Bereichsleiterin Zentrum Frühe Bildung an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen phsg, Geschäftsleiterin PlusA

Huber, Christoph, Lic.oec. HSG, CAS Nonprofit Governance & Leadership, CAS Global Social Entrepreneurship, Geschäftsleiter HELP! For Families

Merten, Sonja, PD in Social and Preventive Medicine, Leiterin Society, Gender and Health, Schweizerisches Tropen und Public Health Institut, Basel

Robinson, Patrick, Dr. agroforestier, porte-parole de la coordination romande des organisations paternelles CROP

Bis 31. Juli 2022: **Rosenthal-Rabner, Miriam**, lic. phil., Psychologin FSP, Mediatorin SVM/SDM, LL.B., Supervisiorin, Collaborative Professional

Schumacher, Bernard, Prof. Dr. en philosophie à l'Université de Fribourg

Suter, Alexander, Dr. iur, Leiter Abteilung Soziales, Christoph Merian Stiftung Basel

Theytaz Grandjean, Michèle, Master en action et politique sociale (HES), assistante sociale et animatrice socio-culturelle, secrétaire générale Pro Familia Vaud

Widmer, Eric, Prof. Dr. en sociologie à l'Université de Genève

Zimmermann-Gerster, Barbara, lic. Iur. LL.M., Leiterin Bereich Bildungs- und Arbeitgeberpolitik, Schweizerischer Versicherungsverband (ASA/SVV)

Vertreter der Verwaltung (mit beratender Stimme)

Schwyn Markus, MSc, MAS, Vizedirektor Bundesamt für Statistik Abteilungsschef Bevölkerung und Bildung

Durrer, Sylvie, Dr.ès.lettres, linguiste, Directrice Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes

Stampfli, Marc, Dr. phil., stellvertretender Leiter Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft, Leiter Bereich Familienfragen, Bundesamt für Sozialversicherungen

Geschäftsstelle

Hoch, Nadine, Leiterin Geschäftsstelle (mit beratender Stimme)

Devaux, Natacha, lic. iur., wissenschaftliche Mitarbeiterin

6 Publikationen der EKFF im Jahr 2022

EKFF, Informationsnotiz Nr. 1: Ungleichheiten zwischen Frau und Mann in der beruflichen Vorsorge und deren Auswirkungen auf Familien, Juni 2022

EKFF, Informationsnotiz Nr. 2: Ungleichheiten zwischen Frau und Mann im Bundesrecht und deren Auswirkungen auf Familien, August 2022

Stutz H., Simoni H., Büchler A., Bischof S., Degen M., Heusser C., Guggenbühl T.: Wenn die Eltern nicht zusammenwohnen – Elternschaft und Kinderalltag, Forschungsbericht zuhanden der Eidgenössischen Kommission für Familienfragen (EKFF), Dezember 2022

EKFF, Elternschaft und Kinderalltag in multilokalen Familienarrangements, Empfehlungen, Dezember 2022

Borioli Sandoz V., *Policy Brief* Nr. 5: Offizielle Anerkennung von betreuenden Angehörigen, Dezember 2022